

das Wort *equorum* durch *iumentorum* ersetzt¹ — ein Beispiel, das zugleich zeigt, wie er bei der Umarbeitung mit Überlegung vorgeht.

Wenn er auch meist durch Auslassungen den Text kürzt, so sucht er ihn doch andererseits mehrfach durch ausschmückende Beiworte wiederum volltönender zu gestalten. Häufig fügt er Ausdrücke wie *turpiter*, *viriliter*, *suppliciter*, *amarissime* etc. hinzu, und statt *que* oder *namque* oder einem ähnlichen kurzen Bindewort bevorzugt er verschiedenartige ausführlichere Satzanknüpfungen wie *post hec vero*² oder *postmodum ipse imperator* oder *hiis itaque sic peractis* oder *quibus omnibus existentibus* etc. Gelegentlich macht er aus einem Nebensatz (*subiugata . . . Bononia*) einen Hauptsatz, den er durch Wiederholung einer Nachricht aus der vorausgehenden Darstellung geschickt ausfüllt (*subiugata est . . . ipsa civitas Bononie domino imperatori hiis quatuor doctoribus tum excellentibus*).³ Überhaupt schreckt er auch vor umfangreicheren Zusätzen nicht zurück, indem er etwa zum J. 1158 der Weigerung der Lodesen, einen Meineid zu begehen, die langatmige Begründung beifügt *cum hoc non possent facere absque Dei offensa gravi et ipsorum tam personarum quam rerum omnium periculo vehementi*.⁴ Und mit der Form ändert er dann oftmals wiederum den Inhalt: zum April 1158 ersetzt er die nüchternen Worte Otto Morenas *ex necessitate consilium reperientes*⁵ durch den einen ganz anderen Sinn gebenden pathetischen Satz *cum undique sibi adessent tristitie nec in hoc scirent, quomodo se haberent, ad Deum mestorum verum consilium recurrerunt*; und bei dem Übergang von 1162 zu 1163, wo Acerbus Morena in die Erzählung eine Reihe von Porträtschilderungen einschiebt und wegen der Ungewöhnlichkeit eines solchen Beginns an die Leser den Appell richtet *ne absonum vel inutile reputent*, macht er den

¹) Ebendort S. 628 Z. 23 ff. (N.* und b: Z. 47 f.): unüberlegt hat hier JAFFÉ die Worte *multi nobiles equites* aus *L* und das hierzu nicht passende *iumentorum* aus *M* zu einem Text vereinigt.

²) *post hec* findet sich auch in *L*, aber wesentlich häufiger in *M*.

³) Zum Juli (Juni) 1162: MG. SS. 18, 639 Z. 20 ff. (N. q: Z. 49).

⁴) MG. SS. 18, 601 Z. 6 f.

⁵) Ebendort Z. 23 f. (N. h: Z. 51 f.). Ähnlich schreibt Otto Morena nochmals zum 9. August 1160 *necessitas consilium reperit*, was dann der Anonymus zum März 1167 wiederholt (MG. SS. 18, 626 Z. 24 und S. 645 Z. 23). Der Redaktor hat in *M* nur einmal zum 9. August 1160 die Redewendung wiedergegeben.